

Kollektives Gedächtnis des Stadtviertels erhalten

Limpertsberger Geschichtsfreunde zogen Bilanz

Die Limpertsberger Geschichtsfreunde haben sich zum Ziel gesetzt, das kollektive Gedächtnis des Stadtviertels zu erhalten. Deshalb sammeln sie alles schriftliche und bildliche Material, um eine möglichst komplette Dokumentation einem interessierten Publikum zugänglich zu machen. Demzufolge rufen sie alle jetzigen und früheren Einwohner auf, dem weiter auszubauenden Dokumentationszentrum ihr Material zur Verfügung zu stellen.

Doch auch die Häuser und Gebäude, die kurz- oder langfristig zum Abriss bestimmt sind, wollen die Geschichtsfreunde im Bild festhalten. Dies gilt auch für das sogenannte „Barthelsklouschter“ oder „Stautshaff“ in der Rue de l'Avenir, bei dem es sich mit größter Wahrscheinlichkeit um das älteste Gebäude des Viertels handelt und das demnächst dem Bagger zum Opfer fallen wird.

Über dieses geschichtsträchtige Gebäude, das einmal Sitz der Dominikanerinnen war, gab es längere Ausführungen in der Generalversammlung der „Lampertsbierger Geschichtsfrënn“.

Nach der Begrüßungsansprache von Präsident Anicet Schmit, der seinen Mitarbeitern im Vorstand für die geleistete Arbeit und der Stadt Luxemburg für ihr Subsid dankte, berichtete Sekretär Léon Doemer über die Aktivitäten des vergangenen Jahres. Der Verein ist von der Victor-Hugo-Halle in einen Saal des früheren „Tramsschapp“

in der Ermesindestraße umgezogen. Auch hat man sich einen Computer angeschafft. Der Sekretär erinnerte daran, dass die Homepage des Vereins ständig aktualisiert wird.

Léon Doemer befasste sich länger mit dem Schicksal des „Barthelsklouschter“ und den Versuchen der „Lampertsbierger Geschichtsfrënn“, das Gebäude durch Aufnahme in die Liste der erhaltenswürdigen Gebäude eintragen zu lassen und so vor dem Abriss zu retten. Diesbezüglich verlas er einen Brief an Kulturministerin Octavie Modert, der jedoch unbeantwortet blieb.

Für den durch den Rücktritt von Marco Fioriani im Vorstand frei gewordenen Posten lag keine Kandidatur vor. Dieser setzt sich demnach wie folgt zusammen: Präsident: Anicet Schmit; Sekretär: Léon Doemer; Kassiererin: Sonja Rodesch-Barthelemy; beisitzende Mitglieder: Isabelle Basler, Christiane Bis-Worch, Marianne Degregori. Kassenrevisoren: Adrienne Franck, Jean Marc Weckbecker.

Das diesjährige Programm sieht einen historischen Rundgang über den westlichen Teil des Limpertsberg mit Begleitbroschüre am 30. Mai und den Flohmarkt am 10. Oktober vor.

Eine PowerPoint-Präsentation von Sekretär Léon Doemer veranschaulichte noch einmal auf eine lebendige Art und Weise den ersten historischen Rundgang vom 26. April 2009. (JM)